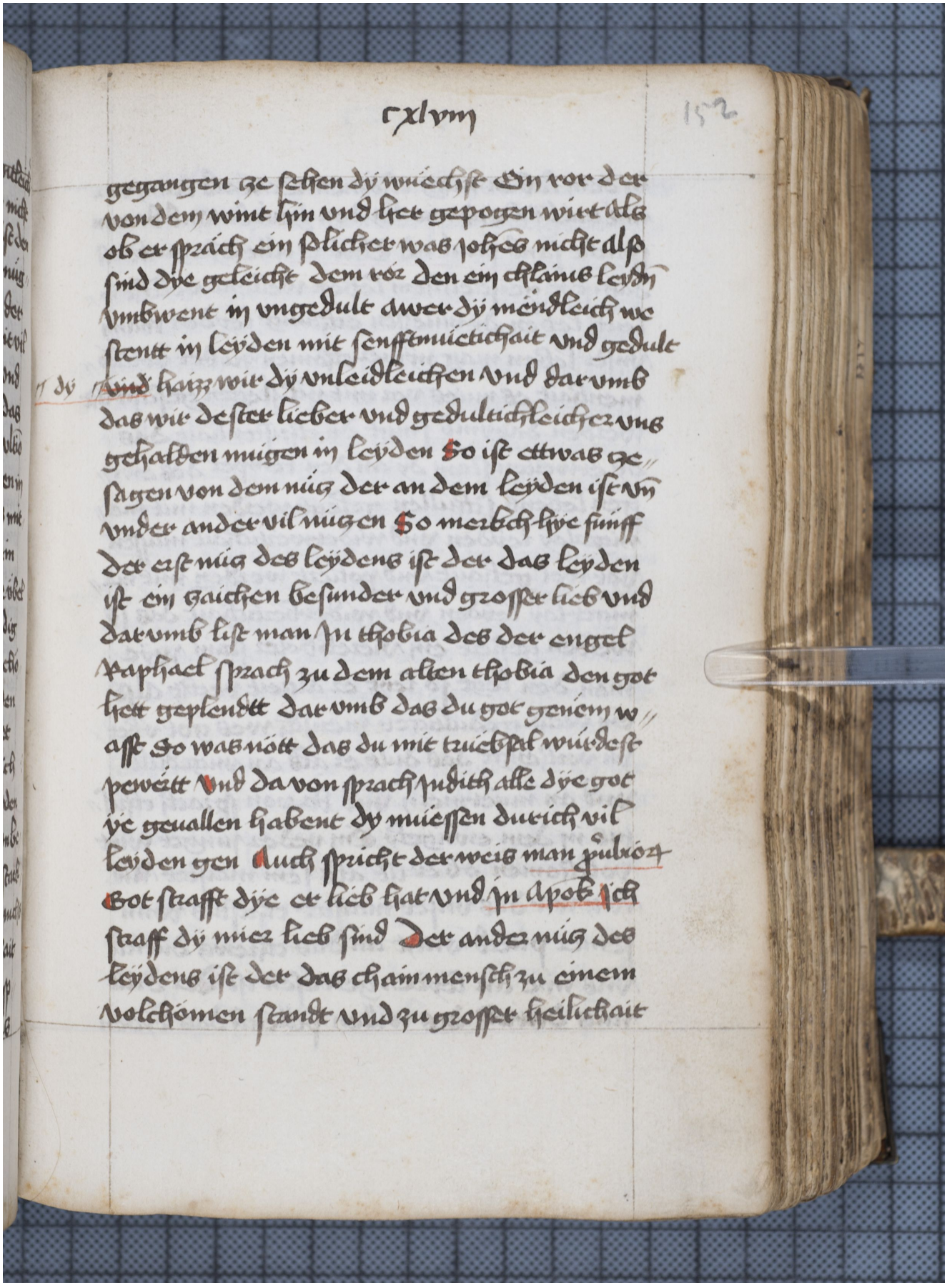
NOVIZENSPIEGEL
Wien (?), 1456 Seite 152r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



gegangen ze sehen dy wuechst Ein ror der
von dem wint hin vnd her gepogen wirt als
ob er sprach ein solicher was johes nicht also
sind dye geleicht dem ror den ein chlains leydn
vmbwent in vngedult awer dy mendleich we
stentt in leyden mit senfftmuetichait vnd gedult
dy vnd haizz wir dy vnleidleichen vnd darvmb
das wir dester lieber vnd gedultichleicher vns
gehalden mugen in leyden So ist ettwas ze
sagen von dem nuz der an dem leyden ist vn
vnder ander vil nuzen So merkch hye funff
der erst nuz des leydens ist der das leyden
ist ein zaichen besunder vnd grosser lieb vnd
darvmb list man In thobia des der engel
Raphael sprach zu dem alten thobia den got
hett geplendtt darvmb das du got genem w
asst So was nott das du mit truebsal wurdest
pewertt Vnd da von sprach Judith alle dye got
ye geuallen habent dy muessen durich vil
leyden gen Auch spricht der weis man prouerbiorum
Got strafft dye er lieb hat vnd In Apok Ich
straff dy mier lieb sind Der ander nuz des
leydens ist der das chain mensch zu einem
volchomen standt vnd zu grosser heilichait